Rückblick = Rétrospective

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **99 (2008)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Betriebsleitertagung 2008, 15. und 16. Mai, Seehotel Waldstätterhof in Brunnen SZ

«... Nützen Sie Ihre Chance!»

An der 5. Betriebsleitertagung konnte der VSE auch dieses Jahr wieder einen Teilnehmerrekord feiern. Einhundertfünfundneunzig Teilnehmer aus den Mitgliedsunternehmen folgten der Einladung ins Hotel Vierwaldstätterhof im sommerlichen Brunnen. Neben einer Themenvielfalt von neuen Technologien bei der Messwirtschaft bis zum Fehlen einer rätoromanische Version der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) war wie im letzten Jahr die anstehende Marktöffnung ab Januar 2009 die wichtigste Frage. Und: während im letzten Jahr von einem Countdown gesprochen wurde, hielt VSE-Direktor Josef A. Dürr schon in seiner Eröffnungsrede das Publikum dazu an, seine Chancen im sich bewegenden Strommarkt zu nützen.

Eine Auswahl hochkarätiger Redner gab den Teilnehmern eine interdisziplinäre Perspektive auf die Marktöffnung. Zwischen den Referaten moderierte Mark Baer, der auch ab und zu Fragen direkt an die Referenten stellte und damit das Eis brach.

Die genauen Auswirkungen der Strommarktliberalisierung für die EWs wurden erklärt durch Dr. Walter Steinmann (BFE) und Stefan Burri (ElCom). In insgesamt drei Referaten gingen die Herren auf die verschiedenen Rechte und Pflichten der Betriebe ein, die durch die Liberalisierung verändert werden. Um der Aktualität der kostendeckenden Einspeisevergütung Rechnung zu tragen, erklärte in Folge Martin Zeder von Swissgrid die Kernpunkte der Verordnung, deren Genese auch im Gegensatz zur vorherigen Mehrkostenfinanzierung, gab Tipps zum Anmeldeverfahren und berichtete abschliessend von der Ausnahmesituation, in der sich seine Abteilung am 1. Mai – dem ersten Registrierungstag für die neue Förderung – befand. Trotz Auffahrts- und Maifeiertag liefen die Telefonleitungen des Kundenkompetenzzentrums heiss, während die Online-Anmeldungen die Serverkapazitäten ausloteten und die Postkisten sich stapelten.

Nach diesem Schwall an neuen Herausforderungen, die in der Kaffeepause zu hoffnungslosen Seufzern führte, gab der nächste Block von Referenten praktische Schützenhilfe für das anstehende Change Management. Dr. Willi Bürkle warf in seinem kurzweiligen Vortrag einen Blick über die Grenze und berichtete von seinen Erfahrungen mit der Marktliberalisierung in Deutschland. «Man darf nicht warten und nichts tun, während die eigenen Leute verblöden», legte Bürkle den Zuhörern nahe, sich jetzt schon proaktiv auf die Marktöffnung vorzubereiten. So sei die Sorge der Unternehmen über die Marktöffnung auch eine Sorge über einen Kulturwandel – von den Tech-

> *«Das vielbeschworene «Stadtwerkesterben» nach der Marktöffnung in Deutschland hat so nicht stattgefunden. Beraterfirmen konnten mit dieser Angst aber sehr viel Geld verdienen.»*
>
> Dr. Willy Bürkle auf eine Frage aus dem Publikum

nikern hin zu den Kaufleuten. Bürkle riet in dem Zusammenhang vor allem davor ab, auf kurzlebige Trends wie etwa Feuerungswellen für Kostensparungen aufzuspringen. Die EWs müssen sich daran erinnern, dass ihr Erfolg auch in einem liberalisierten Markt weiterhin bei ihren technischen Kompetenzen liegt.

Verschiedene Wettbewerbsstrategien sowie eine Zehnpunkteliste «Was tun, wenn die Zeit knapp ist», die aufzeigt, wie man die verschiedenen rechtlichen und strategischen Anforderungen priorisieren könnte, stellte RA Dr. Allen Fuchs (Badertscher Dörig Poledna) in seinem Referat dar.

Lukas Eichenberger ging besonders auf die Konsumentenperspektive ein. So erklärte er, dass sich Kunden in einem liberalisierten Strommarkt vor allem dann nach einem alternativen Anbieter umschauen, wenn sie sich über ihren angestammten Lieferanten ärgern.

In Folge erinnerte Herr Eichenberger die Betriebsleiter auch daran, dass die Angst vor einer fundamentalen Veränderung nicht nur bei ihnen besteht, sondern auch bei den Kunden. Der Ansporn, sich aus dem bekannten regulierten Tarifstrukturen zu lösen und sein Glück allein im Wettbewerb zu suchen, dürfte demnach gering sein. Besonders interessant waren dabei die vielen Szenarien, die Herr Eichenberger für die Zeit post-Januar 2009 aufzählte. Etwa das Beispiel Österreichs: auch dort war ursprünglich geplant, die Marktöffnung in zwei Stufen einzuführen. Nach nur 6 Monaten hagelte es so viele Klagen, dass sich die Regierung entschloss, den Markt für alle zu öffnen.

Besonders diese Ausführungen führten zu interessanten Gesprächen in den Pausen zwischen den Vorträgen. So ist es ja nicht lange her, dass die ursprüngliche Entscheidung, «einmal frei, immer frei», in Frankreich nach zahlreichen Protesten von Industriekunden mit dem sogenannten «Tarif de retour» (TARTAM) zeitweise wieder rückgängig gemacht wurde.

Ein weiterer Höhepunkt der Referate war die Darstellung der EWB, der Stadtwerke Winterthur und des Kantonalen EW Nidwalden, wie diese sich praktisch auf die Marktöffnung vorbereiteten. Jörg Ryser von der EWB gab einen Einblick auf ihre Stolpersteine im Prozess. («Damit die anderen davon lernen oder voller Schadenfreude sein können, dass sie diese Fehler nicht begangen haben», so Ryser). Einen ähnlichen Einblick gab auch Christian Birchner vom Kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden. Zwischen den beiden Referenten berichtete Christian von Burg eindrucksvoll, wie sich die Stadtwerke Winterthur zum Wettbewerb bekennen und anstreben, early mover zu sein. Seine kraftvolle Rhetorik sorgte für einen sehr positiven Ausgang des vormittäglichen Vortragsblocks.

Am Nachmittag des zweiten Tages drehten sich die Vorträge besonders um technische Fragestellungen, wobei besonders Neuerungen im Messwesen im Mittelpunkt standen.

Anschliessend an jedes Referat hatten die Zuhörer die Chance, direkt Fragen an die Referenten zu stellen. Dabei wurde auch mit Kritik nicht zurückgehalten, was die Bedeutung der Betriebsleitertagung als Forum für klare Formulierungen von Seiten der Betriebe, aber auch der Netzbetreiber und der Bundesbehörden unterstrich.

Hauptsponsoren der Veranstaltung waren 1to1 energy (Youtility) und Axpo, Co-Sponsoren Cellpack Power Systems, Kamstrup, Landis + Gyr und Optimatik.

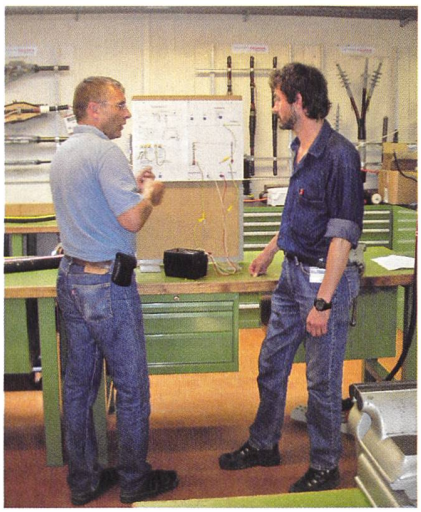
Beim Apéro, gesponsert von Teravis, in den Pausen zwischen den Vorträgen und besonders beim Abendessen hatten die Teilnehmer die Chance, Erfahrungen auszutauschen und neue Bekanntschaften zu schliessen. *(bs)*

Vorbereitungskurs auf die Berufsbildung für Netzfachleute, 28. Mai, Ausbildungszentrum BKW in Kallnach

Sprachregionen überschreitender Unterricht für Netzfachleute

Die fachmännische Tätigkeit der Netzelektriker und Netzelektrikerinnen sorgt für die störungsfreie Elektrizitätsversorgung der Schweiz. Die gut ausgebildeten Fachleute sind die Garantie für die Nachhaltigkeit in der Elektrizitätsbranche. Die Nachfrage nach Netzfachleuten ist nach wie vor sehr gross. Entsprechend gross ist das Interesse an den Vorbereitungskursen auf die Berufsprüfung für die Netzfachleute.

Die Vorbereitungskurse auf die Berufsprüfung für die Netzfachleute werden in den Ausbildungszentren in Effretikon, Kallnach und Luzern für die Deutschschweiz, in Vevey und Genf für die Romandie und in Gordola für das Tessin durchgeführt. Um die Ausbildung der Netzelektriker in allen Sprachregionen der Schweiz auf demselben hohen Niveau unterhalten zu können, sind Informationsaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Dozierenden von den drei Sprachregionen gefragt. Nicht alle Ausbildungszentren verfügen über dieselbe Infrastruktur und Technik. Deswegen wird gezielt ein Unterrichtstag der französischsprachigen Kurse im Schulungszentrum in Kallnach gehalten. Dabei wechseln sich Theorie- und Praxiseinheiten ab. *(bn)*



Rudolf Schneider, Dozierender in Kallnach, und Roger Gasser, Dozierender in Vevey, bei der Vorbereitung des praktischen Unterrichts für die französischsprachigen Kursteilnehmer in Kallnach.

Nicole Spicher

Theorie und Praxis sind zwei unzertrennliche Seiten der Vorbereitungskurse.

veranstaltungskalender • calendrier des manifestations

VSE

Juni/juin 2008

- **Seminar Preisbildung: Kosten, Preise, Produktion, Ertrag**
  Aarau, 17.6.08.
- **Optimierung der betrieblichen Wertschöpfung mittels Outsourcing**
  Aarau, 19.6.08.
- **Elektrotechnische Grundausbildung zu sachverständigem Personal**
  Werden Sie Elektrofachkraft für einen festgelegten Bereich, gemäss Starkstromverordnung und STI Nr. 407.1199. Der Kurs dauert 5 Tage. Bitte entnehmen Sie die genauen Daten dem Detailprogramm. Fünftägige Schulung/formation de cinq jours.
  Aarau und Kallnach, 20.6.08.
  Contact: 062 825 25 25
- **Kommunikationsforum**
  Hotel Arte, Olten, 20.6.08.
  Contact: 062 825 25 25

Juli/juillet 2008

- **Einzigartige Chancen für den Vertrieb im geöffneten Strommarkt**
  Aarau, 1.7.08.
- **Grundlagen der strukturierten Beschaffung / Portfoliomanagement**
  Aarau, 2.7./3.7.08.

September/septembre 2008

- **Club Ravel**
  Les choix techniques du M2.
  Lausanne, 2.9.08. Contact: 021 310 30 30
- **Module 1: Connaissances de la branche**
  Formation continue à des fins professionnelles.
  Lausanne, 17.9.08. Contact: 062 825 25 25
- **Module 2: Connaissances de la branche**
  Formation continue à des fins professionnelles.
  Lausanne, 18.9.08. Contact: 062 825 25 25
- **Module 3: Connaissances de la branche**
  Formation continue à des fins professionnelles.
  Lausanne, 25.9.08. Contact: 062 825 25 25

Oktober/octobre 2008

- **Branchenkunde Elektrizität – Modul 1: Elektrotechnische Grundlagen**
  Einblick in die Welt der Elektrizitätswirtschaft für nicht technische Mitarbeitende.
  Schulungszentrum BKW, Kallnach, 7.10.08.
  Contact: 062 825 25 25
- **Club Ravel**
  Chaleur et froid par géostructures énergétiques.
  Lausanne, 7.10.08. Contact: 021 310 30 30
- **Branchenkunde Elektrizität – Modul 2: Produktion/Verteilung**
  Ausbildungsveranstaltung für Auszubildende, Neu- und Wiedereinsteigende.
  NOK, Baden, 15.10.08. Contact: 062 825 25 25
- **Journées de directeurs et cadres romands**
  Mehrtägige Veranstaltung/manifestation de plusieurs jours.
  Montreux, 16.+17.10.08. Contact: 021 310 30 30
- **Branchenkunde Elektrizität – Modul 3: Energie/Vertrieb**
  Ausbildungsveranstaltung für Auszubildende, Neu- und Wiedereinsteigende.
  CKW Rathausen, Emmen, 21.10.08.
  Contact: 062 825 25 25
- **Grundwissen Arbeits- und Gesundheitsschutz**
  Unbundling und die Auswirkungen auf das Rechnungswesen. Mehrtägige Veranstaltung/manifestation de plusieurs jours.
  Kallnach, 23.–24.10.08. Contact: 062 825 25 25

November/novembre 2008

- **Club Ravel**
  Télégestion de l'éclairage publique et réflexions autour du plan lumière.
  Lausanne, 4.11.08. Contact: 021 310 30 30
- **Branchenkunde Elektrizität – Modul 1: Elektrotechnische Grundlagen**
  Einblick in die Welt der Elektrizitätswirtschaft für nicht technische Mitarbeitende.
  Schulungszentrum BKW, Kallnach, 7.11.08.
  Contact: 062 825 25 25
- **Anwendung des Sicherheitshandbuchs**
  Verankern Sie das Wissen, verknüpfen Sie es mit Ihrem Alltag. Sicher ist sicher ... Halbtageskurs, jeweils am Vormittag oder Nachmittag. Halbtägige Schulung/cours (durée: demi-journée).
  Aarau, 12.11.08. Contact: 062 825 25 25
- **Branchenkunde Elektrizität – Modul 2: Produktion/Verteilung**
  Ausbildungsveranstaltung für Auszubildende, Neu- und Wiedereinsteigende.
  NOK, Baden, 14.11.08. Contact: 062 825 25 25
- **Branchenkunde Elektrizität – Modul 3: Energie/Vertrieb**
  Ausbildungsveranstaltung für Auszubildende, Neu- und Wiedereinsteigende.
  CKW Rathausen, Emmen, 21.11.08.
  Contact: 062 825 25 25

Dezember/décembre 2008

- **Club Ravel**
  Etude 2007 – 2008 sur l'autonomie énergétique d'une région.
  Lausanne, 2.12.08. Contact: 021 310 30 30